

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Nehlhobel dient zur Bildung der Hohlkehlen, seine Bahn ist gewölbt, und die Schneide dieses Hohleisens ist nach Maß dieser Gewölbung gerundet. Mit dem Stabhobel werden die Rundstäbe ausgestossen, seine Bahn ist ausgehöhlt, wie dann auch das Hobeleisen nach Maß der Rundung, welche der Stab erhalten soll, ausgehöhlt ist. Der Handfughobel wird zur Formirung der hängenden Platten verwendet, seine Bahn und Hohleisen ist daher glatt. Die kleinsten dieser Höbeln sind $\frac{1}{2}$ Zoll, die größten $2\frac{1}{2}$ Zoll in der Bahn breit. Der Karnishobel stossst einige zusammen gehörige Glieder eines Gesimses aus, welches aus einem Stabe und einer Hohlkehle besteht. Dieser Hobel ist aber nur zu kleinen Gesimsen zu gebrauchen; dessen Bahn gleicht einem Gesimse, und die Schneide seines Eisens ist nach Maßgab des Gesimses ausgeschnitten. Mit dem Sims- oder Orthobel wird der mit dem Falzhobel ausgestossene Falz geebnet, dieser Hobel besteht aus zwey Theilen, aus dem Gesimse, welches unten eine glatte Bahn, oben aber einen Griff zum anfassen hat, und aus dem Hobeleisen, welches in einer schrägen Öffnung des Gehäuses mit einem Keule versetiget, und mittelst dieses Keules gerichtet werden kann, nachdem es stark oder schwach in das Holz einschneiden soll.

Von der

Verfertigung einzelner Theile eines Dachstuhles.

Das Gehölz zu einem Dachstuhle zuzurichten, wird in der Zimmermannsarbeit Abbinden, Zulegen genannt.

- a. Das erste Gehölz zu einem Dachstuhle ist die Mauerbank, welche bei